

Ich möchte Rallyefahren lernen!



In der Liste der Gesamtzeiten der 32. Internationalen J?nnerrallye, dem Auftakt zur Rallye-Europameisterschaft sowie zur ?sterreichischen Rallye-Staatsmeisterschaft landete Simon Wagner als zweitbester ?steirer hinter dem zweitplatzierten Raimund Baumschlager auf Platz sechs.

Eine Leistung, die ?sterreichs Medien durch die Bank gew?rdigt haben. ?Dass der ORF und ?sterreichs gro?e Print- und Internetmedien uns so prominent erw?hnt haben, hat uns alle sehr gefreut. Meinem Copiloten Pirmin Winklhofer und mir ist auch auf den Sonderpr?fungen aufgefallen, dass uns total viele Fans so richtig angefeuert haben. Das hat sicher auch damit zu tun, dass Raimund Baumschlager mit uns in diesem Feld gestartet ist ? die Fans auf der Strecke jubeln zu sehen war ein tolles Gef?hl, ich m?chte mich noch einmal bei all den Fans ganz herzlich bedanken.?

Regrouping-Spa? mit Baumschlager & Haneder

Apropos Raimund Baumschlager: Vom Serienstaatsmeister zeigt sich Simon Wagner beeindruckt: ?In den Regroupings ist er oft zu uns gekommen und hat sich erkundigt, wie es unserem Getriebe geht, ob eh alles in Ordnung ist. Ich musste ja am zweiten Tag den vierten Gang, der schon etwas gekracht hat, extrem vorsichtig einlegen ? wir mussten das Auto am zweiten Tag ja quasi ?dr?berheben?. Ich fand es einfach toll, wie umg?nglich Raimund ist und dass er sich f?r uns interessiert hat. Bei meinen fr?heren Rallyes haben wir uns ja nie in den Regroupings getroffen.?

Auch der bereits 13-fache J?nnerrallye-Starter Ernst Haneder, der in der Gesamtzeitenliste Platz sieben belegen konnte, hat es Simon angetan: ?Wir hatten einen super Fight. Er fuhr gemeinsam mit Elke Aigner und wir haben uns derma?en gut verstanden, dass wir nach der Rallye noch gemeinsam fortgegangen sind. Das sind einfach super Leute, mit denen du auch nach der Rallye noch deinen Spa? haben kannst.?

Besonders am Herzen liegt Simon auch sein Teamkollege bei Race Rent Austria, Martin Desl: ?Wir sind immer wieder auf ihn aufgelaufen ? und er hat uns immer sofort vorbeigelassen, auch kurz vor dem Ziel der letzten Pr?fung noch einmal. So etwas ist nicht selbstverst?ndlich und ich m?chte mich an dieser Stelle noch einmal bei Martin daf?r bedanken. Auch mit ihm hatten wir in den Regroupings immer unseren Spa?..?

?Nichts ?berst?rzen?

Der Auftritt im Race Rent Austria-Mazda 323 GTR mit Baujahr 1993 hat Simon die Chance einger?umt, in dieser Saison noch weitere Rallyes bestreiten zu k?nnen. Mit leuchtenden Augen erz?hlt er: ?Es haben zwei, drei Vertreter von m?glichen Sponsoren Interesse bekundet, wir f?hren derzeit erste Gespr?che.? Wagner hat konkrete Vorstellungen, wie es weitergehen k?nnte: ?Ich w?rde gerne in einem modernen R2- oder R3-Auto das Rallyefahren lernen.?

Das Rallyefahren lernen? Nach einer dermaßen guten Leistung wirkt diese Aussage zunächst verwunderlich, doch Simon präzisiert: ?Ich meine damit, dass ich es schrittweise weiterlernen möchte ? keinesfalls möchte ich etwas überstürzen, ein S2000-Auto beispielsweise wäre noch zu früh. Ich könnte mir ein Mischprogramm aus Austrian Rallye Challenge, Staatsmeisterschaft und beispielsweise einzelne Rallyes in Tschechien vorstellen ? es kommt natürlich auch darauf an, welche Vorstellungen ein möglicher Sponsor hat.?

Von der Playstation ins Rallyeauto

Die Hoffnung besteht also, dass Simon Wagner seinen großen Traum verwirklichen kann. Schon mit acht Jahren wusste er: ?Ich möchte Rallyefahrer werden!? Als Simon schließlich mit dem Kartsport begonnen hatte (Platz vier in der Weltmeisterschaft), bestand er stets auf die Feststellung: ?Das ist nur ein Übergang ? das Ziel ist es, Rallyes zu fahren. Schon als Kinder sahen Simon und sein jüngerer Bruder Julian vor der Playstation ? sie fuhren gegeneinander, sie haben aber auch damals schon damit begonnen, einen Rallye-Aufschrieb anzufertigen. Wer von den beiden hatte auf den Playstation-Sonderprüfungen die Nase vorne? Simon schmunzelt: ?Das kam ganz auf die jeweilige Prüfung an ? aber eines kann ich schon jetzt verraten: Rein vom Speed her fehlt ihm nichts.?

Dass dem so ist, konnte der nunmehr 19-jährige Julian erst unlängst unter Beweis stellen: Er konnte sich als Ford-Racingrookie durchsetzen und darf heuer in einem Ford Fiesta R1-Boliden eine volle Saison in der Austrian Rallye Challenge bestreiten. Simon erzählt: ?Julian hat mich bei der Jünnerrallye unterstützt, er hat sich beispielsweise um die Onboard-Kamera gekümmert und vor allem aber hat er während der Rallye dringend benötigte Ersatzteile besorgt ? dafür werde ich bei seinen Rallyes mit Rat und Tat beiseite stehen. Auf dem heißen Sitz von Julian wird mit dem erfahrenen Fred Winklhofer der Vater von Pirmin Platz nehmen. Simon nickt: ?Das ist sehr gut, denn Fred ist sehr erfahren, er hat mir als Copilot geholfen, als ich meinen Titel in der ARC einfahren konnte. Julian hat den Speed, aber man wird erst bei den Rallyes sehen, wie er mit dem Aufschrieb und dem Hören der Ansagen klarkommt. Ich würde mir wünschen, dass man von ihm nicht gleich irgendwelche Wunderdinge erwartet und dass man ihm die Chance gibt, in Ruhe zu lernen.?

Auf dem richtigen Weg?

Nun hofft Simon Wagner, dass die Gespräche mit den interessierten Sponsorenvertretern positiv verlaufen: ?Ich würde natürlich sehr gerne weitere Rallyes fahren ? ich habe in Freistadt gesehen, dass ich auf dem richtigen Weg unterwegs bin. Das Fahren macht einfach richtig Spaß!?

Übrigens wird auch der österreichische Lokalsender LT1 einen Bericht bringen, in dem auch die Onboard-Aufnahmen aus dem Mazda 323 GTR zu sehen sein werden. Zu finden wird der Bericht auch auf der Website www.lt1.at sein.